

Unternehmerische Sorgfaltspflicht
& nachhaltige Lieferketten

Kinderrechte schützen, Reputation sichern, gesetzeskonform agieren



Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG): Gute Gründe für alle Unternehmen jetzt zu handeln

Bereits seit Jahren blicken Konsument*innen weltweit verstärkt auf ethische und ökologische Aspekte von Produkten. Der Druck dahingehend wird auf Unternehmen zunehmend stärker, denn die Gesetzgeber ziehen nach: Was auf europäischer Ebene noch in Arbeit ist, greift mit dem LkSG in Deutschland bereits seit dem 01. Januar 2023. Angemessene Maßnahmen der Analyse, Prävention sowie Abhilfe von Menschenrechts- und Umweltverletzungen entlang der Lieferkette sind aber nicht nur für davon betroffene Unternehmen beachtenswert. Gerade im Hinblick auf Kinderrechtsrisiken gibt es gute Gründe für Ihre unternehmerische Sorgfaltspflicht – ob Sie vom LkSG betroffen sind oder nicht:

»Seit mehr als 25 Jahren setzen wir uns für faire und sichere Arbeitsbedingungen ein. Mit Save the Children können wir den Grundstein für ein langfristiges Engagement legen.«

Alexander Birken,
Vorstandsvorsitzender
der Otto Group

Weil Sie es können:

Kinderrechtsrisiken in der Lieferkette können auch bereits mit überschaubaren Investitionen verringert werden, z.B. mit pragmatischen Lösungen für menschenwürdige und sichere bis hin zu familienfreundlichen Arbeitsplätzen.

Weil es gut für Ihr Unternehmen ist:

Die Wahrung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht schützt Ihr Unternehmen nicht nur vor Reputationsschäden, sondern zahlt sich auch monetär aus durch:

- ... stabile und resiliente Lieferketten
- ... Kostensenkung in der vorgelagerten Lieferkette
- ... Bindung von Mitarbeitenden in Deutschland

Entschlossenes Handeln ist gefragt, um Kinderrechte entlang der Lieferkette zu wahren – und wir unterstützen Sie dabei mit unserem 4-Punkte-Plan.

4-Punkte-Plan zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht

1. Risiken ermitteln und analysieren

- Transparenz schaffen: Welche Player gibt es entlang der gesamten Lieferkette?
- Identifizierung realer und potenzieller Risikofelder sowie Empfehlung zu Priorisierung und Verbesserungsmaßnahmen
- Entwicklung und Überprüfung von Unternehmensrichtlinien sowie Prozessen entlang der Lieferkette im Hinblick auf Kinderarbeit und weitere Kinderrechte

2. Maßnahmen zur Prävention, Abhilfe – und auch Wiedergutmachung von Kinderrechtsverletzungen

- Entwicklung und Vermittlung klarer Richtlinien und Prozesse entlang aller Lieferkettenstufen
- Training von eigenen Mitarbeiter*innen, Auditor*innen, Lieferant*innen, Sublieferant*innen und Einkaufsbüros im verantwortungsvollen Umgang mit Kinderrechtsverletzungen
- Child Labour Remediation: Bei identifizierten oder vermuteten Fällen von Kinderarbeit greift ein definierter Prozess, der von der sofortigen Abhilfe bis zum lokal gültigen erwerbsfähigen Alter greift. Unser Lösungsansatz: Vermittlung von Schul- oder Ausbildungsplätzen und eine monatliche finanzielle Zuwendung für die Familien als Alternative zum Einkommen aus Kinderarbeit.
- Einrichtung von familienfreundlichen Arbeitsplätzen und sicherer, altersgerechter Arbeit für jugendliche Arbeitnehmer*innen

3. Beschwerdemechanismen etablieren

- Etablierung von Kommunikationskanälen top-down und bottom-up inkl. eines adäquaten Beschwerdemanagementsystems
- Unterstützung beim Aufbau eines lokalen Netzwerks zur Information über und zur Abhilfe und Wiedergutmachung von Rechtsverstößen

4. Transparent und öffentlich berichten

- Analysen & Reportings über getroffene Maßnahmen, Prävention, Abhilfe und Wiedergutmachung bei Kinderrechtsverletzungen



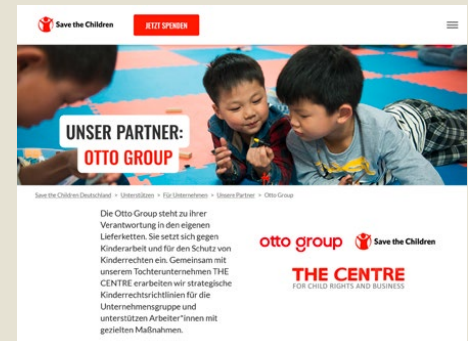
Kontakt

Anne Reiner
Senior Managerin
Sustainable Supply Chains
+49 (30) 27595979-780
Anne.Reiner@savethechildren.de

**Kinderarbeit nur in Zulieferer-
verträgen auszuschließen ist
keine Lösung des Problems.
Beispiele für bessere Ansätze
aus verschiedenen Branchen:**

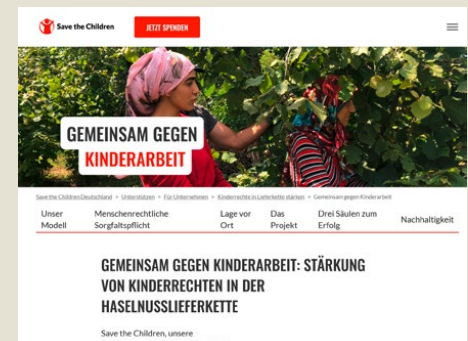
Produktion

**Otto Group: Kinderrechte in der
Lieferkette schützen**



Landwirtschaft

**Lidl: „Beyond compliance“ – Kinderrechte
in der Haselnussernte durchsetzen**



Bergbau

**Demokratische Republik Kongo:
Bessere Perspektiven für Kinder schaffen**

